

Wenn Frauen die Haarfarbe wechseln, dann ist was im Busch. So auch bei Joss Stone, die freimütig gesteht: „Ich denke ständig an Sex!“

In bed with Joss Stone

Text: Kerstin Oelke

Männer trauen ihren Augen nicht: Ist das Joss Stone, die kleine, blonde Hippie-Maus? Sie ist es. Lasziv wiegt sie die schmalen Hüften und wirft die mächtige, rote Mähne in den Nacken. Nur ihr Lachen ist noch wie eh und je – unwiderstehlich eben. Bei Stefan Raab hat die 20-Jährige kaum vier Minuten gebraucht, um Publikum und Studioband aufzumischen und dabei noch ihren neuen Song „Tell Me

’Bout It“ zu präsentieren. Erst als sie wieder weg war, bemerkte der verblüffte Raab, dass auf seinem heiligen Moderationstisch noch ihre High Heels standen.

Die neue Joss Stone ist eine Waffe: messerscharf und kompromisslos! So eine Frau bleibt doch nicht lange alleine? Von wegen, meine Herren! Die Wahrheit ist: Joss Stone verzehrt sich geradezu nach einer neuen Liebe – oder sie behauptet es zumindest: „Selbst wenn ich jemand wirklich mag und derjenige mich auch, dann weiß ich meist nichts davon, weil die Leute es mir nicht sagen“, klagte die Britin ganz offenherzig gegenüber dem Internetportal www.bunte.t-online.de.

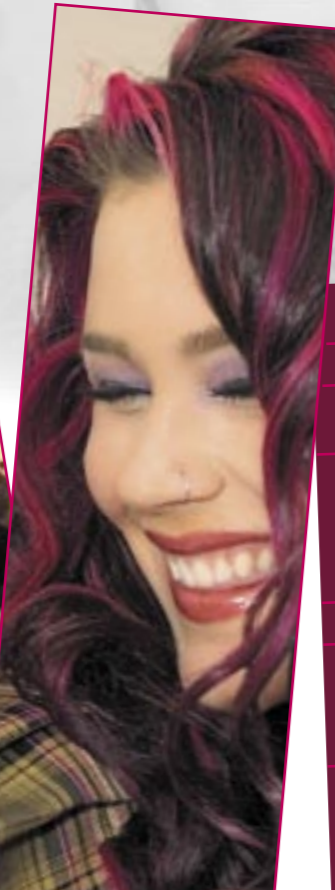
Und im Interview mit dem Magazin „Observer Music Month“ setzt sie noch einen drauf: „Ich denke ständig an Sex!“ Seit der Trennung von Beau Dozier im November 2005 hat es keiner mehr geschafft, das Herz von Joss Stone zu erobern. Allerdings räumt die Sängerin sexuell alles andere als enthaltsam zu leben. „Ich bin

keine Nonne“, sagt Stone. „Und ich habe bestimmte Gefühle über die ich auch schreiben.“

Nur konsequent, dass sich Joss Stone im April 2006 einen großen Wunsch erfüllte. Sie zog sich auf die Karibikinsel Barbados zurück und schrieb Songs für ein neues Album: „Introducing Joss Stone“. Das neue Werk verblüfft, macht Lust auf mehr. Die elektrisierende Mischung aus warmem Soul, Rhythm’n’Blues und jazzigen Passagen kommt derart gut beim Publikum an, dass das Album ganz nach oben in die Charts schießt. „Die Zeit war reif“, meint die Britin dazu. „Das ist das erste Album, auf dem ich ganz ich selbst sein kann – dabei hatte ich die Songs schon fünf Jahren im Kopf.“

Joss Stone wirkt wie erlöst, zeigt sich selbstbewusst und sexy wie noch nie. Posiert auf dem Cover zu „Introducing“ lässig oben ohne – mit nichts als bunter Farbe auf der Haut. „Los, komm schon!“, scheinen diese Fotos zu sagen. Wer wagt den ersten Schritt ...?

„Sei ein Mann und komm auf mich zu!“, fordert Joss ihre Verehrer im Internet heraus



Steckbrief

Name: Joss Stone

Geboren: am 11. April 1987 in Dover, England

Wen sie abgöttisch liebt: Ihre Hunde! Missy Elliot ist ein Rottweiler, Dusty Springfield ein kleiner Pudel.

Familienstand: ledig

Internet-Tipps: www.jossstone.com, www.youtube.com (zahlreiche Videos)

Das Ausnahmetalent

Musikerfolg: Mehr als 7,5 Millionen Alben hat Joss Stone weltweit bereits verkauft. Nach den Klassikern auf „The Soul Session“ (2003) und ihrem Album „Body, Mind And Soul“ (2004) ist auch die dritte CD, „Introducing Joss Stone“, die im März 2007 erschien, ein Chart-Erfolg.

Kino: Ihr Kino-Debüt gab Joss Stone 2006 als Kräuterhexe in der Fantasy-Verfilmung „Eragon – Das Vermächtnis der Drachenreiter“.

Bühne, TV & Medien: Sie sang mit einigen der größten Stars im Fernsehen und bei Festivals – darunter James Brown, The Rolling Stones,

Stevie Wonder, Elton John und Donna Summer Für die Modemarke The Gap modelte sie auch schon mal, bis die Gerüchte um ihre Liebe zu dem acht Jahre älteren Beau zu einer Vertrags-Auflösung führten. Beim „Concert für Diana“ im Juli 2007 glänzte sie in einem Duett mit Tom Jones.

Joss Stone live erleben: Bis Ende des Jahres sind auch noch vier Konzerte in Deutschland geplant. Mehr Informationen und Tickets unter www.eventim.de.

